

NORDOSTCUP 2016 – Finale

In diesem Jahr fand schon bei schönstem Spätsommerwetter die Hatz um die letzten NOC – Punkte statt: der SRC Bannewitz e.V. hatte zum Finale für den 3./4. September eingeladen. Wie immer - bei einem solchen Event - wurde auf dem Saal des KBB ein großzügiges Fahrerlager aufgebaut. Das Sondertraining am Freitagabend nutzten besonders die Hamburger und die ersten Berliner, darunter Jörn Bursche, der sich Chancen auf den Gesamtsieg ausrechnet. Einer von vier Titelaspiranten.

Der Samstagmorgen lockte mit strahlendem Sonnenschein die restlichen der 24 Starter an die Bahn. Diesmal stellte der Heimclub mit 7 Startern die meisten, gefolgt von Hamburg und Berlin mit jeweils 6 Startern.

Die Wahl des schönsten Modells gestaltete sich schwierig, da die mit vielen Decals verzierte Karosse von Klaus Giebler schon im Training viel Gelb verlor. Also konzentrierten sich die Blicke der Losfee auf einige Böckmann – Bodies. Es gewann schließlich Ralf Hahn. Es wäre schön, wenn sich das Niveau generell wieder etwas erhöhen kann. Z.B. müssen die Fahrer nicht auf Schmierzetteln bzw. Verpackungsresten kleben...

Die Qualifikation beherrschte diesmal der Favorit auf den Tagessieg – Micha Krause – klar. Er packte mit 12,42 Runden eine „Rakete“ aus = neuer Bahnrekord, genauso wie die 4,778 s. für die schnellste Quali-Runde. Robert Wolf und Jörn Bursche landeten mit je 11,88 Runden auf den folgenden Plätzen. Und Christian Meyers Wagen klingt am Ende der langen Geraden, als ob er einen Turbo zuschaltete: 4,787 s. war der Lohn für seine schnellste Qualirunde. Leider sprang sein Modell zu oft aus dem Slot: mit 11,24 R. kam er nur auf Platz 7.

Interessant ist ein Vergleich zum Vorjahr: da gewann Jörn Bursche die Quali mit 11,62 Runden. Robert Wolf fuhr die schnellste Qualirunde mit 4,994 s. Und da denkt man immer, dass in dieser Klasse keine Steigerung mehr möglich ist.

Ulli Raum hatte die verpatzte Quali auch noch vorzeitig abgebrochen, um im **D-Finale** fahren zu können. Die gewann er auch locker mit 309 Runden, 5 Runden vor Karsten Landahl und 9 Runden vor Peter Möller. Der NOC-Gewinner von 2014 – Thomas Gyulai – hatte diesmal kein Glück und dann kam noch Pech dazu: Regler defekt und Motor schlapp. Eine große Aufholjagd reichte immerhin noch zu 296 Runden.

Im **C-Finale** lieferten sich ein Junior und ein Senior einen harten Fight um den Sieg. Diesen gewann Michel Landahl letztendlich mit einer halben

Runde Vorsprung vor Siggie Hochstein. Ralf Hahn wollte wohl sein schönes Modell schonen? Ihm fehlten mehr als 10 Runden zu den Beiden.

Einen Dreikampf um die Spitze sah man im **B-Finale**: nach 2 Läufen führte Sven Baumann mit einer Runde vor Christian Meyer, der wiederum nur 2 Runden vor Robert Fenk lag. Diese beiden Runden holte Robert im 3. Lauf auf und legt im 4. Lauf noch 2 vor und näherte sich Sven. Am Ende gewann Sven mit 0,7 Runden vor Robert, der über 2 Runden Vorsprung vor Christian hatte.

Michael Krause begann im **A-Finale** mit 59 Runden (=Bahnrekord) furios auf der Spur 1. Stefan Ehmke und Luca Rath konnten mit jeweils 57 Runden nur schwer folgen. Stefan steigerte sich und fuhr jeweils 58 Runden in den Läufe 2 und 3. Damit kam er bis auf eine Runde an Micha K. heran. Im 4. Lauf fuhren beide 57 Runden. Dann musste Stefan auf die Spuren 5 und 6, Micha hatte noch die Spuren 4 und 2 vor sich.

Wer macht das Rennen? Wer die Bannewitzer Bahn kennt, weiß die Antwort: Micha Krause. Er siegte am Ende mit 346,99 Runden (=Bahnrekord) und knapp 5 Runden Vorsprung vor Stefan, der wiederum 3 Runden vor Luca ins Ziel kam. Hinter den beiden Wölfen sicherte sich Jörn mit Platz 6 noch die fehlenden Punkte für den Gesamtsieg im NORDOSTCUP 2016. Herzlichen Glückwunsch.

Michael Wolf

SRC Bannewitz e.V.